

MITGLIEDEREHRUNGEN

Im Zuge der Jahreshauptversammlung durften wir Menschen ehren, die unserer Bewegung über viele Jahre die Treue gehalten haben. Das ist keine Selbstverständlichkeit und genau deshalb ist es uns ein großes Anliegen euch DANKE zu sagen!



SOLIDARITÄT BEI ENERGIE

Floating-Tarife sind in Zeiten globaler Krisen ein enormes Risiko für Kundinnen und Kunden. Innerhalb kürzester Zeit können Preise stark steigen, für viele Haushalte wird Energie damit zum Glücksspiel.

Wir setzen uns daher dafür ein, dass der Landesenergieversorger EVN diese Tarife beendet und bestehende Verträge, insbesondere bei Gas, in Fixpreis-Tarife umwandelt. Ein Landesenergieversorger darf nicht zum Krisenprofiteur werden.

Zugleich werden wir eine Initiative starten, um solche Tarife grundsätzlich zu verbieten. In einer Zeit voller internationaler Konflikte sind sie schlicht zu riskant für Konsumentinnen und Konsumenten.

Angesichts steigender Öl- und Gaspreise fordern wir außerdem die sofortige Aktivierung des Energiepreis-Krisenmechanismus. Damit können Strom-, Gas- und Treibstoffpreise rechtzeitig gedeckelt werden, bevor sie erneut massiv steigen. Vorgesehen ist bereits ein Strompreisdeckel von maximal 10 Cent pro Kilowattstunde. Dieser muss jetzt umgesetzt werden - finanziert von Energiekonzernen und nicht von den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern.

Die Energieversorger haben in den vergangenen Jahren enorme Gewinne erzielt. Jetzt erwarten wir, dass sie Verantwortung übernehmen und solidarisch mit den Kundinnen und Kunden handeln. Bereits beschlossene Preissenkungen dürfen nicht wieder zurückgenommen werden.

Für uns ist klar: Energie muss leistbar bleiben! Dafür setzt sich die SPÖ auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene konsequent ein.



UNSER NEUER

PARTEIVORSTAND

DIE NÄCHSTEN EVENTS

- 24.04.26 ABBA Show**
19:30 Uhr AK-Saal, Wiener Straße 7a
- 29.08.26 Familiensportfest**
14:00 Uhr Sportplatz Süd
- 06.09.26 Frühshoppen**
10:00 Uhr Arbeiterheim Süd

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am 20.2.2026 fand die Jahreshauptversammlung der SPÖ im Volkshaus Gänserndorf statt. Neben einem motivierenden politischen Referat von LAbg. Rene Zonschits und den jährlichen Ehrungen von Mitgliedern, wurde auch die Neuwahl des Vorstandes abgehalten. Nach 7 Jahren an der Spitze der SPÖ Gänserndorf wurde StR Ulrike Cap verabschiedet und übergab die Funktion an vorderster Front an StR Wolfgang Lehner. In seiner Antrittsrede bedankte sich der neue Vorsitzende bei seiner Vorgängerin sowie den weiteren ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Weiters wurde die Stadtpartei auf Einigkeit und sozialdemokratische Grundwerte eingeschworen. Mit neuem Elan und voller Motivation startet der neue SPÖ-Vorstand in die kommende Periode.

Parteivorsitzender:
Wolfgang Lehner

Schriftführer
Michael Hlavaty
Stv. Schriftführerin
Susanne Friedemann

Stv. Vorsitzender:
Rudolf Plessl
Michael Hlavaty
Thomas Stiller
Franz Irlvek

Kontrollvorsitz:
Herbert Schweiger
Kontrolle:
Alexander Skok
Murat Aslan

Kassier:
Manfred Luksith
Stv. Kassier:
Rudolf Plessl

VERTEILAKTION MUTTERTAG

Eine lieb gewordene SPÖ Gänserndorf Tradition ist der Blumengruß anlässlich des Valentinstages. Die Freude bei der Gänserndorfer Damenwelt und unseren Mitgliedern des Pensionistenverbandes war groß.



POLITISCHE SPIELE DER ÖVP

Im Jänner 2025, nach der letzten Gemeinderatswahl ist die absolute „Alleinherrschaft der ÖVP“ gefallen und gemeinsam mit den anderen Parteien konnten wir endlich erreichen, dass ein Finanzausschuss eingerichtet wurde.

WIR sind bei dieser Wahl mit unserem Spitzenkandidaten Wolfgang Lehner angetreten, um mehr Transparenz und Information für unsere Bevölkerung zu erreichen. Eine bessere Projektvorbereitung liegt uns gleichfalls am Herzen und die Gebührengestaltung soll transparent und nachvollziehbar erfolgen.

Bei der konstituierenden Gemeinderatssitzung wurde für jeden Stadtrat eine Zuordnung der Aufgaben beschlossen, aber leider kommt es immer noch vor, dass der ÖVP Bürgermeister nach seinem "täglichem Gemütszustand" entscheidet, welche Aufgaben durch welche Stadträte zu erledigen sind. Fallweise behält sich der Bürgermeister Projekte vor und eine ordentliche Informationsübermittlung an die zuständigen Stadträte erfolgt nicht.

Ein Beispiel für diese Vorgehensweise ist die Diskussion „30er Zone“ in Gänserndorf, wo im Dezember 2025 ein Antrag vom Stadtrat Lehner für eine Evaluierung der Zone gestellt und leider von der Mehrheit abgelehnt worden ist. Einige Wochen später ist die „30er Zone“ in Gänserndorf (Bereich Mittelschule) erweitert worden. Weder der Bürgermeister noch die ÖVP Mitglieder im Ausschuss für Verkehr haben darüber informiert. Unterlagen für diese Erweiterung wurden dem Vorsitzenden und dem Ausschuss nicht vorgelegt!

Leider geht diese Vorgehensweise (keine ordentliche Informationsweitergabe) weiter: In der letzten Gemeinderatssitzung im März 2026 wurde der „1. Teil Straßenbauprogramm Gänserndorf“ beschlossen. Diese Unterlagen wurden im zuständigen Ausschuss gemeinsam mit den anderen Parteien erarbeitet und für die Beschlussfassung vorbereitet. In der Gemeinderatssitzung stellte dann aber ÖVP-Gemeinderat Gregor Scharmitzer (Mitglied im Verkehrsausschuss) einen überraschenden Zusatzantrag für das Straßenbauprogramm (Straßenbausanierungen). Seltsam, dass dies im Ausschuss zuvor weder angesprochen noch gefordert wurde. Auch in der Stadtratssitzung hat Bürgermeister Lobner darüber kein Wort gesagt. Eine ehrliche Zusammenarbeit sieht anders aus!

Wir wollen diese Vorgangsweise nicht, sondern wollen Projekte in den jeweiligen Ausschüssen mit allen Parteien diskutieren.

WIR fordern die ÖVP neuerlich auf diese parteipolitischen Spielchen zu unterlassen. Die Menschen lehnen diese überhebliche und unehrliche Politik ab!



GR Rudolf Plessl

WOLFGANG LEHNER - UNSER NEUER VORSITZENDER

Wolfgang Lehner ist seit der Jahreshauptversammlung der SPÖ Gänserndorf nicht nur Stadtrat in der Gemeinde, sondern auch neuer Vorsitzender der SPÖ Stadtpartei. Somit möchten wir euch unseren neuen roten „Chef“ auch vorstellen:

Wolfgang wurde 1963 in Wien geboren und nach seiner Lehre bei der ÖBB als Maschinenschlosser wurde er ebendort Wagenmeister, den Beruf den er bis heute ausübte. In jungen Jahren waren die Kinderfreunde seine Leidenschaft sowie der 1. Gänserndorfer Musikverein, wo er 20 Jahre lang die Klarinette spielte. Aber seine große Liebe sollte der Turnsport werden. Mit 8 Jahren begann er als Kunstturner, mit 15 Jahren trainierte er bereits den Nachwuchs in diesem Bereich und 1987 übernahm er die Leitung der Sektion Turnen. Den damals „kleinen“ Turnverein entwickelte er in den folgenden Jahrzehnten zum international bekannten SV Gymnastics. Aus knapp über 50 aktiven Sportlerinnen und Sportlern wurden über 2000 Mitglieder. 2009 verwirklichte er mit Unterstützung der Stadtgemeinde den Wunsch nach einer Geräteturnhalle bei der Volksschule. 2013 war er federführend in der Schaffung des Gymnastics-Centers (ehemaliger Hofer auf der Weikendorfer Straße).

Neben dem Sport liegt Wolfgang Lehner auch die Kunst und Kultur am Herzen. Als unvergesslicher Moderator der Sommerszene sowie als Leiter des Vereins Kultur in Gänserndorf, welcher die Sommerszene organisierte, war er in der Kulturszene Gänserndorfs nicht wegzudenken. Im September 2024 übernahm er das Resort Liegenschaften- und Gebäudemanagement vom damals ausgeschiedenen Stadtrat Michael Hlavaty und bei der Gemeinderatswahl 2025 führte er die SPÖ Gänserndorf als Spitzenkandidat an. Mit einem gewonnen Mandat begann seine politische Karriere sehr erfolgreich. Derzeit ist er als Stadtrat für Straßenbau und öffentlichen Nahverkehr zuständig und setzt sich bürgernah für die Bevölkerung unserer Stadt ein.

Mit Wolfgang Lehner hat die SPÖ einen Visionär mit Hausverstand und Bürgernähe an der Spitze.



TEMPO 30 - FLÄCHENDECKEND!

Als Gemeinderat und Mobilitätsbeauftragter der Stadtgemeinde ist es mir ein besonderes Anliegen, die Verkehrssicherheit und die Lebensqualität in unserer Gemeinde nachhaltig zu verbessern. Ein zentraler Baustein dafür ist die Einführung von Tempo 30 flächendeckend in Gänserndorf Stadt und Süd. Warum ist Tempo 30 so wichtig?

1. Mehr Verkehrssicherheit für alle

Unzählige Studien zeigen: Bei Tempo 30 sinkt das Unfallrisiko drastisch. Vor allem für Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen wird der Straßenraum deutlich sicherer. Ein Zusammenstoß bei 30 km/h hat wesentlich geringere Folgen als bei 50 km/h – das kann Leben retten.

2. Bessere Bedingungen für RadfahrerInnen und FußgängerInnen

Viele wünschen sich in Gänserndorf mehr sichere Wege für den Radverkehr und eine fußgängerfreundliche Infrastruktur. Langsamere Verkehr bedeutet weniger Gefährdung, mehr Bereitschaft zum Radfahren und mehr Raum für aktive Mobilität. Tempo 30 ist somit auch ein wichtiger Schritt, um Radwege sinnvoll zu ergänzen.

3. Weniger Lärm, bessere Luft – mehr Lebensqualität

Der Verkehrslärm belastet viele AnrainerInnen. Mit Tempo 30 sinkt der Lärmpegel nachweislich. Auch die Luftqualität verbessert sich durch flüssigeres und gleichmäßigeres Fahren.

4. Moderne Mobilität statt Stillstand

Viele Orte in Österreich und Europa zeigen bereits, dass flächendeckendes Tempo 30 funktioniert. Es sorgt für ein ruhigeres Ortsbild, fördert eine moderne Verkehrskultur und schont gleichzeitig Umwelt und Gesundheit.

Die Einführung von Tempo 30 ist kein Selbstzweck, sondern ein Schritt hin zu einer Gemeinde, in der sich alle Menschen sicher bewegen können! Ich freue mich über eine breite Diskussion und Zusammenarbeit mit allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Fraktionen. Gemeinsam können wir Gänserndorf zu einer noch lebenswerteren Stadt machen.



GR Thomas Stiller